

Fördermöglichkeiten ökologisch wirtschaftender Betriebe gemäß ELER-Verordnung (EU-VO-1305/2013) im Hinblick auf Artikel 15, Investitionsförderung und Artikel 35, Zusammenarbeit/Europäische Innovationspartnerschaften (EIP) (Stand: April 2015)

zusammengestellt von:
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Bundesland	Programmtitel	Artikel 15 (M04): Investitionsförderung	Artikel 35 (M16): Zusammenarbeit/EIP
Baden-Württemberg	Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum 2014-2020 (MEPL III)	<p>Agrarinvestitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderung von Neubaumaßnahmen ist gekoppelt an Verbesserung der Haltungsbedingungen <p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderung in den Bereichen Ökoprodukte und Sonderkulturen (Obst, Gemüse) <input type="checkbox"/> Entwicklung wettbewerbsfähiger regionaler Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen 	<p>Ziel:</p> <p>Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Forschung in Baden-Württemberg mit innovationsbereiten Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaues, des Weinbaus und der Forstwirtschaft und anderen Akteurinnen/ Akteuren im Land.</p> <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> produktive, ressourceneffiziente und umweltschonende land-, gartenbau- oder forstwirtschaftlichen Pflanzenproduktion <input type="checkbox"/> landwirtschaftliche Nutztierhaltung oder Tierzucht mit Blick auf die gesellschaftlichen Anforderungen an den Tierschutz <input type="checkbox"/> Ökologischer Landbau <input type="checkbox"/> Streuobst
Bayern	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) in Bayern 2014 – 2020	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Förderungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> energieeffizientere Bewirtschaftungs- und Produktionsverfahren <input type="checkbox"/> Techniken und Verfahrensweisen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen <input type="checkbox"/> tiergerechte Haltungsverfahren. 	<p>Ziel:</p> <p>Die EIP werden mit dem Ziel umgesetzt, Landwirtschaft und Forschung stärker zu verknüpfen und Innovation in der Landwirtschaft bei umwelt- und klimarelevanten Problemstellungen und entlang der Wertschöpfungskette effektiv anzustoßen. So sollen praxisnahen Innovationen ermöglicht werden.</p>

		Förderung für nichtproduktive Investitionen im Zusammenhang mit der Verwirklichung von Agrarumwelt- und Klimazielen z.B. Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen auf landwirtschaftlichen Flächen	Die Aufrufe werden Leitthemen enthalten.
Berlin- Brandenburg	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 – 2020	Agrarinvestitionen: Höhere finanzielle Unterstützung für besonders tiergerechte Haltungsverfahren Unterstützung für nichtproduktive Investitionen im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Agrarumwelt- und Klimaziele	Ziel: Die angebotenen Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit dienen in erster Linie der Unterstützung des Wissenstransfers zur besseren Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen, die den EU-Prioritäten in besonderer Weise gerecht werden. Leitthemen/Schwerpunkte: <input type="checkbox"/> Unterstützung gemeinsamer Ansätze für Umweltprojekte und ökologische Verfahren bei der Zusammenarbeit für eine markt- und standortgerechte Landbewirtschaftung“ <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit zur Implementierung ressourcenschonender Landnutzungsmethoden und Anbauverfahren sowie einer nachhaltigen Betriebsführung“
Hessen	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014-2020	Agrarinvestitionen: Auswahlkriterien sind u. a. die Bereiche Innovationspotenzial, betriebswirtschaftliche und standortbezogene Entwicklung, Existenzgründung, Junglandwirteförderung, ökologische Bewirtschaftung , mehr Tiererschutz bzw. Tierwohl und Zusammenarbeit Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung: u.a. für Unternehmen, die Produkte mit höherer Qualität aus dem Bereich anerkannter Qualitätsregelungen i. S. d. Artikel 16 der ELER-Verordnung verarbeiten und vermarkten und sich an einem dieser Systeme beteiligen	Ziel: Diese Maßnahme unterstützt Kooperationsvorhaben mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Ein Hauptziel ist die Unterstützung innovativer Vorhaben. Für Hessen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Kooperationspartner auf verschiedenen Ebenen mit sehr unterschiedlichen Zielen fördern zu können. Für die Beteiligten soll sich die Wettbewerbsfähigkeit, Ressourceneffizienz und Umweltleistung verbessern und zur Nachhaltigkeit der ländlichen Entwicklung beitragen. Dabei sollen insbesondere innovative Ansätze gefördert werden. Innovation kann ein neues Produkt, eine neuartige Anwendung/Verfahren, eine neuartige Leistung bzw. Dienstleistung, ein neuartiger Produktionsprozess bzw. neuartige Organisationsformen / -abläufe sein.

			<p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung effektiver, umweltgerechter und/oder ökologischer Anbau- und Nutzungsverfahren <input type="checkbox"/> Verbesserung der Produktivität der Pflanzenproduktion und des Gartenbaus über standortangepasste Sorten, Düngung und Bodenbearbeitung. <input type="checkbox"/> Verbesserung der Tierhaltung durch tiergerechte und leistungsorientierte Haltungs- und Zuchtverfahren <input type="checkbox"/> Anpassung an die Folgen des Klimawandels
Mecklenburg-Vorpommern	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020	<p>Agrarinvestitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Verbesserung von Tiergerechtigkeit baulicher Anlagen und die Erfüllung von zusätzlichen Anforderungen in Verbraucher-, Umwelt- oder Klimaschutz -Beitrag zur Verbesserung der Effizienz des Ressourceneinsatzes – insbesondere von Wasser und/oder Energie -Premiumförderung (Zuschuss von bis zu 40%) prioritär bei Ökobetrieben <p>Interventionen zur Unterstützung nichtproduktiver Investitionen zu Agrarumwelt- und Klimaschutzzielen zielen auch auf die Wiederherstellung und Erhaltung der Biodiversität entsprechend dem Aktionsplan der EU, der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt und der Biodiversitätsstrategie des Landes ab.</p>	<p>Ziel:</p> <p>Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und des Ertrags nachhaltig gestalten. Trotz einer positiven Entwicklung der ökologisch bewirtschafteten Flächen sind die Erzeugung ökologischer Produkte und deren Vermarktung nicht in dem gewünschten Umfang vorangekommen. Im Zuge der Förderung der Zusammenarbeit sollen Manager zur Stärkung regionaler Märkte und einer aktiveren vertikalen und horizontalen Kommunikation ökologischer Wertschöpfungsketten beitragen.</p> <p>Leitthemen/Schwerpunkte: u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anbau und Verwertung von Leguminosen unter Berücksichtigung spezieller Inhaltsstoffe sowie Entwicklung marktgerechter, neuer Produkte <input type="checkbox"/> Kombinierte Produktion von Fisch aus Aquakultur und erdlosem ökologischem Pflanzenanbau bis hin zur Entwicklung marktgerechter, neuer Produkte <input type="checkbox"/> Effizienzsteigerung im Anbau von Wildfrüchten, z. B. Sanddorn, einschließlich Entwicklung marktgerechter Produkte <input type="checkbox"/> Reduzierung von Tierverlusten in der ökologischen Geflügel- und Schweinhaltung

<p>Niedersachsen und Bremen</p>	<p>PFEIL – Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020</p>	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Ziele u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verbesserung der Energieeffizienz und Reduzierung von Klimawirkungen <input type="checkbox"/> Erhalt und Entwicklung von Biodiversität <input type="checkbox"/> tiergerechte und multifunktionale Landwirtschaft <p>Investitionen im Bereich der Tierhaltung sind nur förderfähig, wenn Anforderungen zum Tierschutz erfüllt werden, die über das gesetzlich Geregelter hinausgehen. Dazu sind zwei Stufen von Kriterienkatalogen entwickelt worden, als Grundanforderungen oder optional als besonders hohe Anforderungen mit erhöhtem Fördersatz.</p> <p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <p>Lebensmittelverarbeiter und Vermarkter landwirtschaftlicher Erzeugnisse können ihre Modernisierungsmaßnahmen und Investitionen fördern lassen. Diese Förderung, kurz V+V-Förderung, besteht aus Zuschüssen von 10 bis maximal 50 Prozent. Sie gilt für kleine und mittlere Unternehmen.</p>	<p>Ziel:</p> <p>Zusammenarbeit zwischen land- und ernährungswirtschaftlicher Praxis sowie der Wissenschaft stärken und so Innovationsprozesse zu fördern. Dabei wird auf bereits bestehenden und gut etablierten Netzwerkstrukturen aufgebaut, um Synergieeffekte zu bewirken und Doppelstrukturen zu vermeiden.</p> <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nachhaltige, ressourceneffiziente und –schonende sowie tierartgerechte Produktionssysteme
<p>Nordrhein-Westfalen</p>	<p>NRW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020</p>	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Im Vergleich zur vorangehenden Förderperiode eine stärkere Ausrichtung auf Tier-, Umwelt-, Klima- oder Verbraucherschutz. Das bedeutet, es werden ausschließlich solche Vorhaben gefördert, die eine Verbesserung gegenüber dem gesetzlichen Standard erreichen.</p> <p>Ökologisch wirtschaftende Betriebe werden z.B. über einen höheren Fördersatz und bei der Projektauswahl gezielt berücksichtigt.</p>	<p>Ziel:</p> <p>Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag für eine wettbewerbsfähige, nachhaltig wirtschaftende Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft, für tiergerechte Nutztierhaltung und zum Klimaschutz in Land- und Forstwirtschaft durch die Verbesserung des Innovationstransfers in NRW zu leisten.</p>

		<p>Neuer Förderbaustein: Umweltfreundliche Ausbringung von Wirtschaftsdünger</p> <p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <p>Ergänzung um das Förderziel der Ressourceneffizienz, um dem gesellschaftlich wichtigen Thema Umweltschutz Rechnung zu tragen. Ökologische und regionale Projekte sollen mit einer besonderen Förderquote bedacht werden.</p>	<p>Leitthemen/Schwerpunkte: u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähige, ressourcenschonende und artgerechte Produktionssysteme in der Tierhaltung <input type="checkbox"/> Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Ackerbau-, Grünland-, Gartenbau- und Dauerkulturbewirtschaftungssystemen insbesondere für ein ressourcenschonendes und effizientes Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement sowie den Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität in Agrarlandschaften <input type="checkbox"/> Weiterentwicklung von Bewirtschaftungsmethoden im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus zur Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Folgen. <p>Im Rahmen der Förderung von EIP ist der ökologische Landbau durch die thematischen Schwerpunkte abgedeckt und wird bei der Projektauswahl gezielt berücksichtigt</p>
<p>Rheinland-Pfalz</p>	<p>Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EULLE)</p>	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Besondere Anforderungen sind zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in mindestens einem der Bereiche Verbraucher-, Umwelt- oder Klimaschutz <input type="checkbox"/> im Falle von Stallbauinvestitionen im Bereich Tierschutz. <p>Förderung u.a. für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erschließung in Steillagenrebflächen einschließlich Erhalt von Weinbergsmauern <input type="checkbox"/> Investitionen in Spezialmaschinen für die umweltschonende Landbewirtschaftung <p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <p>Ziel: Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Erzeugerzusammenschlüssen im Rahmen von Kooperationen und Operationellen Gruppen</p>	<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einrichtung und Tätigkeit Operationeller Gruppen der EIP "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" <input type="checkbox"/> Förderung von Pilotvorhaben und Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Prozesse und Technologien im Rahmen von EIP <input type="checkbox"/> Schaffung von Clustern und Netzwerken <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung einer nachhaltigen, ressourcen-, klima- und umweltschonenden sowie tiergerechten Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, Entwicklung effektiver und umweltgerechter Anbau- und Nutzungsverfahren (Pflanzenproduktion, Sorten, Düngung, Bodenbearbeitung, Weinbau, Beregnung, etc.) <input type="checkbox"/> Entwicklung tiergerechter und leistungsorientierter Haltungs- und Zuchtverfahren <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen

		<p>zu verbessern, um auf diese Weise zur Absatzsicherung oder zur Schaffung von Erlösvorteilen auf der Erzeugerebene beizutragen.</p> <p>Die Förderung erstreckt sich u.a. auch auf ökologische und regionale Erzeugnisse</p>	
Saarland	Plan zur Entwicklung des ländlichen Raums, SEPL 2014-2020	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Neben der Verbesserung der Gesamtleistung bzw. der Effizienz der Unternehmen sollen gleichwertig u.a. auch die folgenden Ziele zu erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verbesserung des Tierschutzes, <input type="checkbox"/> Verbesserung des Umweltschutzes, <input type="checkbox"/> Verbesserung der Tierhygiene <p>Förderung von nichtproduktiven Investitionsmaßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zu einem wirksamen Boden- und Gewässerschutz</p>	-
Sachsen	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Förderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -im Bereich der Nutztierhaltung: Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung; -im Bereich der pflanzlichen Erzeugung: u.a. zur Anschaffung von umweltschonender, innovativer Spezialtechnik, Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen (insbesondere Weinbergmauern) <p>Förderung für nichtproduktive Investitionen im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Agrarumwelt- und Klimaziele: Biotopgestaltungs- und Artenschutzvorhaben sowie die Anschaffung von Technik und Ausstattung</p>	<p>Ziel:</p> <p>Unterstützung für die Einrichtung und Tätigkeit Operationeller Gruppen der EIP „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ sowie Kooperationsvorhaben im Bereich Naturschutz und Forstwirtschaft</p> <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verbesserung des ökologischen oder chemischen Zustandes von Grund- oder Oberflächenwasserkörpern <input type="checkbox"/> Verbesserung des Erhaltungszustandes gefährdeter Tier- und Pflanzenarten <input type="checkbox"/> Senkung der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Steigerung der Nutzungsdauer von Milchrindern <input type="checkbox"/> Verbesserung des Risikomanagements in landwirtschaftlichen

		<p>➔ Kombination mit EIP AGRI bei allen Investitionsförderungen möglich</p>	<p>Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Verbesserung des Wassermanagements <input type="checkbox"/> Erhöhung des Anteils ökologisch bewirtschafteter Flächen <input type="checkbox"/> Erhöhung der Anzahl von Lebensmitteln mit geographischen und geschützten Ursprungsbezeichnungen <input type="checkbox"/> Verbesserung der Uferbepflanzung an kleinen Gewässern <input type="checkbox"/> Minderung der Bodenerosion <input type="checkbox"/> Erhöhung des Artenreichtums auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
Sachsen-Anhalt	Entwicklungsplan für den Ländlichen Raum Sachsen-Anhalt 2014-2020	<p>Agrarinvestitionen:</p> <p>Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen zur Anpassung der landwirtschaftlichen Betriebe an veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen (höhere Umweltstandards, Klimawandel usw.) sowie zur Verbesserung der Umweltleistungen der Betriebe, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anlage von Hecken und Feldgehölzen sowie den Umbau von Hecken als Struktur- und Landschaftselemente <input type="checkbox"/> Neubau und Erweiterung von Anlagen zur überbetrieblichen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Wasserressourcen 	<p>Ziel:</p> <p>Unterstützung für die Einrichtung und Tätigkeit Operationeller Gruppen der EIP „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“</p> <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verbesserung des Boden- und Wassermanagements/ der Ressourceneffizienz, <input type="checkbox"/> Erhaltung der biologischen Vielfalt und Stärkung der Ökosysteme, <input type="checkbox"/> bessere Integration der Erzeuger in die Lebensmittelkette, <input type="checkbox"/> Entwicklung einer nachhaltigen und von der Gesellschaft akzeptierten landwirtschaftlichen Nutztierhaltung <input type="checkbox"/> Anpassung an die Folgen des Klimawandels durch gezielte Maßnahmen und Verbesserung von Bewirtschaftungsmethoden sowie Überwindung von Strukturhemmnissen.
Schleswig-Holstein	Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein für den Programm-	<p>Agrarinvestitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Unterstützung einer nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen 	<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" u.a. zur Förderung einer Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich der Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tiereschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft

	<p>planungszeit- raum 2014-2020</p>	<p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Belegung regionaler Kreisläufe bzw. produktionsnahe Vermarktung 	<p>➔ keine Leitthemen, da „bottom up-Verfahren“; erste Interessensbekundung hat in 2014 stattgefunden; zweiter Aufruf frühestens Mitte 2015</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kooperationen im Naturschutz zur Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme mit Schwerpunkt auf den Bereichen Wiederherstellung und Erhaltung der biologischen Vielfalt
<p>Thüringen</p>	<p>Entwicklungs- plans für den ländlichen Raum Thüringen 2014-2020</p>	<p>Agrarinvestitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderungsprogramm mit besonderen Anforderungen des Umwelt-, Klima- oder Verbraucherschutzes <input type="checkbox"/> Förderung von kleinen Investitionen spezifischer landwirtschaftlicher Produktionsrichtungen z.B. Imkerei <input type="checkbox"/> Investitionen zur Unterstützung des Ökologischen Landbaus (ÖkoInvest) <p>Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> u.a profitieren landwirtschaftliche Ökoerzeugnisse 	<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schaffung von neuen Clustern und Netzwerken, <input type="checkbox"/> gemeinsame Erarbeitung und Erstellung von Projekten und Strategien, Austausch von Fachkenntnissen und Fachwissen, Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen oder Nutzungen von Anlagen oder Ressourcen, <input type="checkbox"/> Absatzförderung im lokalem Rahmen, <input type="checkbox"/> Entwicklung, Testung und Praxiseinführung von neuen Produkten, Verfahren und Technologien, <input type="checkbox"/> Verbreitung von innovativen Verfahren, Prozessen oder Erzeugnissen bei Anwendern und Verbrauchern <p>Leitthemen/Schwerpunkte:</p> <p>Förderung von Kooperationen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung im Bereich Ökolandbau soll die über „ÖkoKomPakt-Thüringen 2020“ angebotene Unterstützung abrunden. Neben dem Ökolandbau sollen auch Nischen, wie z.B. die Produktion und Verarbeitung von Heil- und Gewürzpflanzen, ihre Potentiale über die Förderung der Zusammenarbeit besser nutzen können.</p>